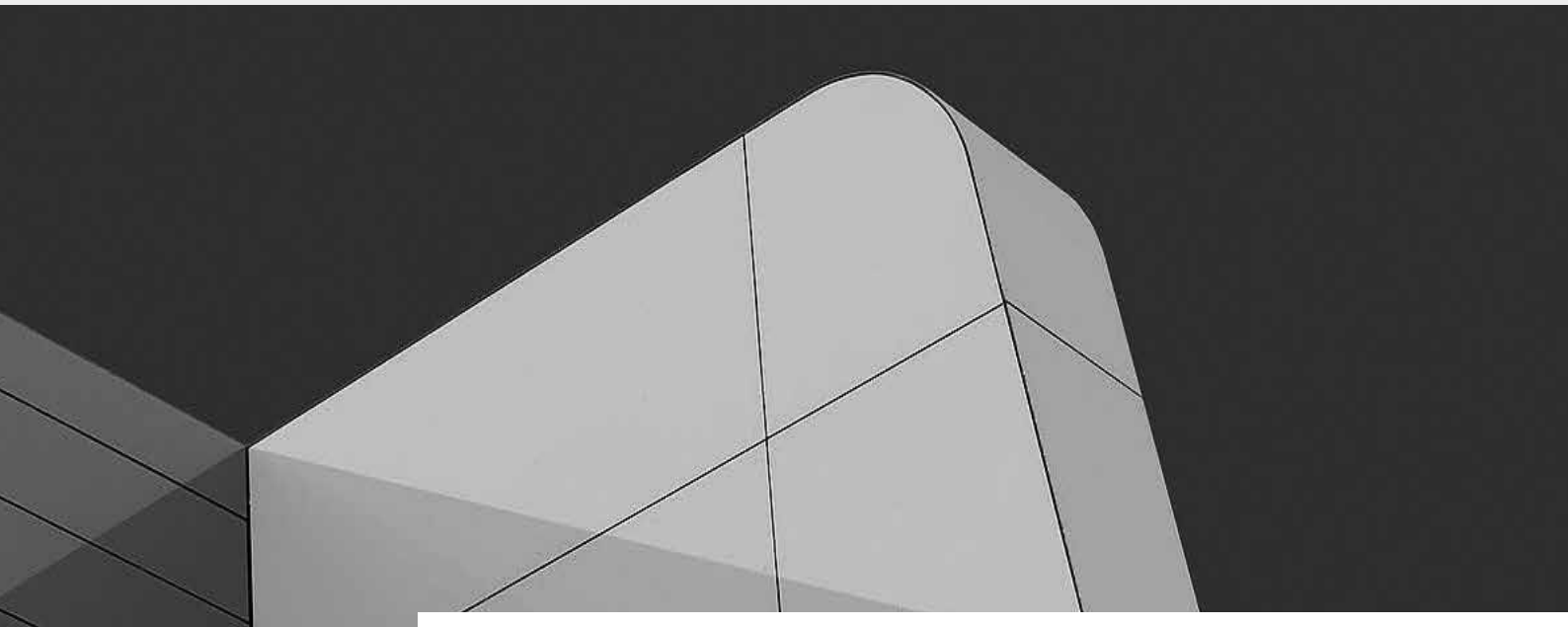




Bund Deutscher Baumeister,
Architekten und Ingenieure e.V.



AUSSTELLUNG: MINIMAL ARCHITECTURE | RÜCKBLICK: BAURECHTSEMINAR | VORSCHAU: BAU 2023

INFORMATIV

03 | 2023, 45. JAHRGANG

BEZIRKSGRUPPE BRAUNSCHWEIG,
WOLFENBÜTTEL, SALZGITTER,
HELMSTEDT, GÖTTINGEN



AUF EIN WORT

**Liebe BDB'ler, Freundeskreismitglieder
und Freunde, liebe Leser,**

Es ist passiert. Ich habe einen Termin vergessen. Liebe Frau Gorille, ich bitte an dieser Stelle vielmals um Entschuldigung. Wie konnte es passieren, ich weiß es nicht. Wahrscheinlich haben wir alle schon mal einen Termin verschitzt, kann passieren. Aber bei mir ist dies in diesem Fall schon etwas außergewöhnlich. Habe ich den Termin doch in meinen Urlaub gelegt.

Nach drei Jahren Abstinenz haben wir mal wieder einen Frühjahrsurlaub geplant. Der letzte war 2020, direkt vor Pandemiebeginn. Wir hatten eine Woche Gran Canaria gebucht und sind kurz vor dem Treffen der Bauschaffenden Anfang März wieder zurückgekommen. Leider mussten wir dann ganz kurzfristig die Veranstaltung absagen, Sie erinnern sich bestimmt noch. Die Pandemie ließ dann für uns einen Urlaub per Flugzeug in den letzten beiden Jahren nicht zu.

Dieses Jahr wollten wir wieder einen neuen Versuch starten. Lange haben wir hin und her überlegt, ob und wenn wohin. Da wir zwar schon ein wenig Sonne wollten, aber auch keine allzu lange Flugzeit in kauf nehmen wollten, blieben eigentlich nur die Kanarischen Inseln.

Bis eine Woche vor Abflug stand tatsächlich nicht fest, ob wir wirklich Urlaub machen. Vielleicht habe ich deshalb den Termin mit Frau Gorille in meinen Urlaub gelegt. Als feststand, dass wir ein paar Tage den Frühling auf Gran Canaria genießen würden, bin ich meinen Kalender für die Urlaubswoche durchgegangen. Ich habe keinen Termin gefunden, den ich verschieben musste. Waren alles nur Planungsbesprechungen, die von Mitarbeitern wahrgenommen werden konnten. Bis auf zwei. Keine Ahnung wieso ich diese beiden übersehen habe. Sollten Sie eine plausible Erklärung kennen, lassen Sie es mich bitte wissen.

Apropos Frühling auf Gran Canaria. Es ist hier im Süden der Insel alles wie vor drei Jahren. Offensichtlich gibt es noch alle Hotels von damals. Hier und da wurde etwas oder mehr renoviert. Die Zusammensetzung unserer Miturlauber hat sich ebenfalls nicht signifikant geändert. Es gibt die Überwinterer, die Langzeittouristen und die, die mal eben eine Woche Frühling tanken. Alle gut erkennbar. Sehr braun, braun, leuchtend. Der Altersdurchschnitt ist nach wie vor hoch.

Und eins ist auch immer noch so wie früher. Das Wetter. Viel blauer Himmel, ein paar Wolken und gut 20 Grad. Da sich das Leben weitestgehend draußen abspielt, darf zum Frühstück und Abendessen ruhig der Pullover dabei sein.

Was mich schon bei früheren Besuchen immer gewundert hat, die Insel muss von den Wolken genauso geliebt werden wie von den Touristen.

Himmel ganz ohne Wolken gibt es nicht. Wenn man am Strand steht und aufs Meer blickt, sieht man in den allermeisten Fällen nur ein paar Schleierwolken. Dreht man sich um und guckt Richtung Landesinnere glaubt man häufig, gleich geht der große Regen los. Da dies immer gleich ist, sollte man sich seinen Urlaubsort gut aussuchen. Hier im Süden der Insel auf der Ostseite passt dies gut. Vom späten Vormittag bis zum späten Nachmittag scheint die Sonne aus Richtung Meer. Damit liegt der Stand meistens in der Sonne. Meistens. Fehlt die Sonne, darf der Pullover auch mit an den Strand.



Trotzdem, Gran Canaria Ende Februar Sonne 20 Grad. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist es bereits Ende März. Ich würde mich freuen, wenn dann der Frühling auch uns erreicht hat. Braunschweig Ende März Sonne 20 Grad, man wird doch noch Wünsche haben dürfen.

... lassen Sie uns gemeinsam leben – in Frieden und Freiheit für uns und unsere Kinder. Gern an sonnigen Tagen mit frühlingshaften Temperaturen.

Ihr Andreas Kyraath

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort

Inhalt und Termine

informativ

Wir gratulieren..... 3

Veranstaltungen

Einladung zum Baumeistertag 2023 in Koblenz..... 4

Abschließender Bericht zur Jahreshauptversammlung der Bezirksgruppe..... 6

39. Baurechtseminar des BDB 8

BDB Webseminar im April: Digitalisierung der Zustandserfassung.....10

Online-Fortbildung: Graue Energie11

Ausstellung: MINIMALarchitecture – urban walk braunschweig im NFF.....12

Aus den Kammern

BDB fordert klare Grenze bei EU-Vergabeverordnung und sieht Planungs-
büros gefährdet.....14

BDA Preis Niedersachsen 2023 ausgelobt.....15

Bauindustrie in Niedersachsen kann sich Abwärtstrend nicht entziehen16

Architektenkammer, BDB, BDA, BDIA, BDLA und Netzwerk Baukultur 2023
wieder gemeinsam auf der Real-Estate-Arena.....17

Aus dem Bezirk

ZeBra-Forschungsbau für europaweit einmalige Brandexperimente übergeben....18

Über den Tellerrand

BKI dokumentiert Baukosten für modulares und serielles Bauen.....21

Bau 2023: Digitale Prozesse verändern die Baubranche.....22

Siedlungs- und Verkehrsfläche wächst jeden Tag um 55 Hektar.....24

GDV: Zu viele Neubauten in Überschwemmungsgebieten26

Silizium aus alten Photovoltaik-Modulen in neue Batterien27

120 m-Holzhybride am Main.....28

Youtube-Tipp: Boxabl Casita - ein Modulhaus “out of the box”30

Buchbesprechung

Best High-Rises 2022/23: Internationaler Hochhaus Preis 202231

Neue Holzarchitektur32

Impressum

*Titelbild: Auf das Wesentliche reduziert? Der Künstler und Fotograf YAMAKASINO stellt seine
Architekturbetrachtungen im Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik aus.*

(Foto: Yamakasino)

Veranstaltungen

Deutscher Baumeistertag des BDB

19. - 20. Mai 2023

Spargelesen in der Rothenburg

24. Mai 2023

Sommerfest im Haus der Baukultur

18. August 2023

Geschäftsstelle mit Durchwahl

Neue Adresse

BDB

c/o martens+puller Ingenieurge-
sellschaft mbH

Frau Regine Röhl

Wilhelmstraße 20

38100 Braunschweig

Tel.: 0531 23832-126

Fax: 0531 23832-49

Wir gratulieren

Herrn Dipl.-Ing. Georg Raabe
zum 75. Geburtstag am 03.03.2023

Frau Anja Winkler
zum 50. Geburtstag am 05.03.2023

Herrn Dipl.-Ing. Gerhard Mühlmann
zum 75. Geburtstag am 18.03.2023

Herrn Dr.-Ing. Dietrich Hage
zum 85. Geburtstag am 21.03.2023

Herrn Dipl.-Ing. Thorsten Funk
zum 55. Geburtstag am 27.03.2023

Herrn Dr.-Ing. Dieter Winselmann
zum 70. Geburtstag am 31.03.2023



Besser bauen heißt: VIERBAG

VIERBAG - ein kompetenter Partner für **SCHLÜSSELFERTIGES BAUEN!** Im Hochbau, vom Geschäftshaus bis zum Hotel oder Altenheim, ist VIERBAG ein verlässlicher Partner für Ihr Bauvorhaben. **BAUEN AUS EINER HAND** minimiert Ihre Risiken, sichert Ihre Kosten, Termine und Qualität.

Wohnpark Wolfsburg
gebaut von VIERBAG

VIERBAG GMBH · VOLKMARODER STRASSE 8
38104 BRAUNSCHWEIG · FON 0531-12973-0
INFO@VIERBAG.DE · WWW.VIERBAG.DE

EINLADUNG ZUM BAUMEISTERTAG 2023 IN KOBLENZ

Liebe BDB-Mitglieder, liebe Delegierte,

die Bezirksgruppe Koblenz lädt Sie vom 18. bis 20. Mai 2023 nach Koblenz, dem nördlichen Tor des UNESCO-Welterbes Oberes Mittelrheintal, ein.

Mit etwa 114.000 Einwohnern ist Koblenz nach Mainz und Ludwigshafen die drittgrößte Stadt in Rheinland-Pfalz, gehört zu den ältesten Städten Deutschlands und feierte 1992 ihr 2000-jähriges Bestehen. Der ursprüngliche Name Confluentes leitete sich von der Lage an der Mündung der Mosel in den Rhein ab. Nachdem die Stadt 1962 die 100.000-Einwohner-Marke überschritt, wurde sie Großstadt. Koblenz ist seit 1997 Mitglied im Klima-Bündnis, was mit der diesjährigen Energiekrise an Wert gewonnen hat. Dort wo heute 120 m über Koblenz die preußische Festung Ehrenbreitstein thront, sind bereits seit 5.000 Jahren Besiedlungen und seit 3.000 Jahren Befestigungen nachgewiesen. Weiterhin bildet die Festung eine Schnittstelle zum nächsten UNESCO-Welterbe, dem Obergermanisch-Rätischen Limes. Jährlich besuchen etwa 650.000 Menschen die Festungsanlage, um diverse kulturelle Angebote zu nutzen. Allein der Weg mit der 2010 fertiggestellten Seilbahn nach oben ist ein Erlebnis. Trotz großer Zerstörungen während des zweiten Weltkrieges kann Koblenz noch heute mit einer

enormen Anzahl an Denkmälern aufwarten. Ebenso finden Sie bemerkenswerte Neubauten und herrliche Parkanlagen. Weitläufige Uferflächen an Rhein und Mosel bieten eine Vielzahl von Freizeitmöglichkeiten. Nutzen Sie aber auch die Möglichkeit, die Umgebung zu erkunden.

Die Bezirksgruppe erstreckt sich über die kreisfreie Stadt Koblenz und drei weitere Kreise. Nirgendwo gibt es eine ähnliche Dichte an Burgen und Schlössern, wie hier im Mittelrheintal, mit seinen ebenso romantischen Seitentälern.

Koblenz ist Sitz des Campus Koblenz der Universität Koblenz-Landau, des Rhein-Mosel-Campus der Hochschule Koblenz, der Verwaltung des Landkreises Mayen-Koblenz, der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, des Bun-

des- und Landeshauptarchivs, des Verfassungsgerichtshofes Rheinland-Pfalz. Mit über 16.000 Mitarbeitern ist die Debeka der größte private Arbeitgeber vor Ort. 55.000 Pendler sorgen auch im Bereich der Verkehrsinfrastruktur rund um Koblenz für regelmäßige Planungs- und Bauaufträge.

Die Hochschule Koblenz geht derweil mit dem Modul „Integrales Planen“ voran und initiierte ein Entwurfsprojekt von Architekten und Bauingenieuren in den beiden angebotenen Master-Studiengängen. Dieses Modul ist gerade für uns BDB-ler so interessant, da integrales Planen und Bauen ein Kernthema unseres Verbandes darstellt. Die betreuenden Professoren dieses Moduls konnten bereits beim Landesverbandstag 2022 in Koblenz spannende Arbeiten vorstellen.



Melden Sie sich an zum Baumeistertag im schönen Koblenz

Grafik: BDB

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Sie sehen, viel Neues kommt auf uns zu. Sehen wir es als Chance und stellen uns den Herausforderungen. Fast sind wir schon gewogen zu sagen, „Was kommt als nächstes, lass es uns gemeinsam angehen“. Geben Sie dem Verband die Möglichkeit, Sie hierbei zu unterstützen. Gerade in den aktuellen Krisen haben beispielsweise viele Mitglieder die Rechtshilfen des Verbands nutzen können, um mit dem richtigen Know-how ihre Arbeit an die veränderten Bedingungen anzupassen.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, einige der interessanten und sehenswerten Punkte in Koblenz und Umgebung kennenzulernen, haben wir für Sie zum Baumeistertag ein attraktives Begleitprogramm zusammengestellt, das aber situationsbedingt noch tagesaktuell angepasst werden kann. Vor Ort helfen wir Ihnen gerne mit weiteren Tipps, was es alles zu sehen gibt und Sie werden erkennen, weshalb die Übernachtungszahlen in Koblenz zwischen 2009 und 2019, insbesondere auch durch eine nachhaltige Gestaltung der BUGA 2011 in Koblenz um 46 % gestiegen sind.

Im Namen der Bezirksgruppe Koblenz lade ich Sie herzlich ein, am Baumeistertag teilzunehmen und Koblenz, seine Umgebung und die Gastfreundschaft der hier

lebenden Menschen kennen und lieben zu lernen. Weiterhin möchte ich Sie auch schon zu unserem Begrüßungsabend auf die Festung Ehrenbreitstein einladen. Fahren Sie am Donnerstagabend mit der Seilbahn hoch auf die Festung, mitten in die Lager von Römern, Rittern, Preußen und Gruppen anderer Epochen, da an diesem Wochenende auf der Festung die Historienspiele stattfinden.

Folgen Sie unserer Einladung in die Kuppelsäle der Festung Ehrenbreitstein, lassen sich inmitten 5.000 Jahren nachgewiesener Geschichte von einigen Living - History-Angeboten verzaubern und genießen regionale Köstlichkeiten. Am Samstag und Sonntag besteht dann die Möglichkeit, die Historienspiele mit ihren vielen Programmpunkten noch einmal zu besuchen und ausführlich zu genießen.

*Architekt BDB Armin Kraft
Vorsitzender der einladenden Bezirksgruppe
Koblenz*

Stautmeister
Immer Top Qualität
und Service!

Rollläden
Jalousien
Markisen
Rolltore
Sektionaltore
Lamellendächer
Insektenschutz

Nr. 1
in der
Region

www.stautmeister.de



Stautmeister

Braunschweiger Rollläden- und Markisenbau GmbH

Tel. 0531 . 2 56 48-0 (Fax -99) · info@stautmeister.de

GUT GEWÄHLT: ABSCHLIESSENDER BERICHT ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER BEZIRKSGRUPPE

(Martens) Rechenschaft abgelegt. Gewählt. Geehrt. Das gehört natürlich auch zu jeder JHV dazu und wurde pflichtgemäß, aber vor allem mit Verve durchgeführt. Hier folgt der zweite Bericht zur Jahreshauptversammlung der BDB Bezirksgruppe, der erste war in der Februar-Ausgabe zu lesen.

Nach dem flammenden Plädoyer für eine Braunschweiger Energiewende folgte ein weiterer Höhepunkt mit den Ehrungen für langjährige Mitglieder von 25- bis 60-jähriger Mitgliedschaft. Mit Urkunde und Treuenadel werden im Zuge der Jahreshauptversammlung 2023 für das Jahr 2022 folgende Mitglieder geehrt:

Für 60-jährige Mitgliedschaft:

- Hans-Joachim Schiffel

Für 50-jährige Mitgliedschaft:

- Adolf Stender
- Wolfgang Schrader
- Jörg Mieth
- Heinz-Dieter Engelke

Für 40-jährige Mitgliedschaft:

- Rolf Müller
- Jörg Hluchnik
- Ulrich H. Grammel
- Thomas Dröge

Für 25-jährige Mitgliedschaft:

- Christoph Walzog
- Frau Frauke Sorger
- Frau Katrin Roedenbeck
- Frau Sabine Habermann-Lorentzen
- Sebastian Beck

Für 40-jährige Mitgliedschaft im Freundeskreis

- Horst Beyrich

Für 25-jährige Mitgliedschaft im Freundeskreis

- Sven-Thomas Munte

Die Treuenadeln und Urkunden werden postalisch an die zu ehrenden Mitglieder gesendet, die nicht an der Versammlung teilgenommen haben. Wir danken für die langjährige Treue. Bleiben Sie uns weiter gewogen.

Gut gewählt ist halb gewonnen

Formaljuristisch wichtigster, zumindest spannendster Punkt einer Tagesordnung einer Jahreshauptversammlung sind die Wahlen. Und zur Durchführung benötigt man einen kompetenten und unparteiischen Wahlleiter, der mit Oliver Struss, dem Vorsitzenden des Freundeskreises, schnell vorgeschlagen und einstimmig gewählt war.

Zur Wahl standen vier Vorstandspositionen (nicht der Vorsitz und sein Stellvertreter), einstimmig gewählt wurden

- Patrick Schmidt,
- Rainer Siemens
- Maïke Schwarz
- das vierte Amt blieb leider vorläufig unbesetzt.

Sodann mussten die Sprecher der verschiedenen Berater-Teams neu gewählt werden.

- Sprecher Beraterteam Architekten: Katrin Roedenbeck
- Sprecher Beraterteam Ingenieure: Daniel Haubrich
- Sprecher Beraterteam „informativ“: Jens Martens
- Sprecher Beraterteam Recht: Dr. Joachim Gulich
- Sprecher Beraterteam Unternehmer: Ulf Müller
- Sprecher Beraterteam Fort- und Weiterbildung: leider nicht besetzt

Leider gibt es noch kein Foto des Gesamtvorstands. Bei nächster Gelegenheit werden wir ein Bild nachreichen.

Der frisch gewählte Vorstand hat sich mittlerweile zu einer ersten Sitzung getroffen und einige Programmpunkte für das kommende Jahr angeschoben. Demnächst mehr dazu in den nächsten Ausgaben von *informativ* und unserer Website www.bdb-braunschweig.de

Auf ein spannendes neues Jahr 2023!



BMC Haubrich
Brandschutz Management und Consult

**MEIN ANGEBOT FÜR SIE: BRANDSCHUTZ-
BERATUNGEN | KONZEPTE | SCHULUNGEN | DOKUMENTE**

**Ihre NR. 1
IM
BRANDSCHUTZ**

WWW.BRANDSCHUTZ-MC.DE

**DANIEL HAUBRICH
M.ENG.**

39. BAURECHTSEMINAR DES BDB ...

... der Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Göttingen:
„Drum prüfe, wer sich eher entbindet“

(Martens / Burgdorf) Nach drei Jahren endlich wieder Baurechtseminar in Wöltingerode. Das wussten auch die 28 Teilnehmer zu schätzen, die sich am 3. Februar im Klosterhotel Wöltingerode eingefunden hatten, um nach der langen „Durststrecke der Pandemie“ mit großem Wissensdurst das traditionelle „Rechts-Angebot“ der Bezirksgruppe wahrzunehmen. Unter Anleitung der beiden Fachreferenten Alexander Madorski (Richter am OLG) und Michael Stern (Rechtsanwalt und Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht) aus der Sozietät Appelhagen Rechtsanwälte Steuerberater PartGmbH wurden aktuelle Rechtsaspekte für Bauschaffende eingehend beleuchtet.

Auf der Speisekarte für die ausgehungerten BDBler stand der schon lange angekündigte, derzeit sicher hochaktuelle Themenkomplex rund ums Vertragsrecht. Kündigungsgründe, Kündigungsvoraussetzungen, Kündigungsfolgen (von berechtigten und unberechtigten Kündigungen) und vieles mehr wurden eingehend betrachtet. Im zweiten Teil wurden die Neuregelungen zur HOAI vorgestellt, die zum 1. Januar 2021 in Kraft getreten sind. Es gab Erläuterungen zur Rechtslage in Altfällen, Erfahrungsberichte zur Neuregelung und Hinweise, wie Honorarvereinbarun-

gen im neuen Recht zu händeln sind. Und wie beim Baurechtsseminar guter Brauch wurde zum Abschluss von den mit Fachwissen gefütterten Teilnehmern ein konkreter Fall, wie er vor deutschen Gerichten hätte stattfinden können, verhandelt.

Das Seminar endete mit dem verdienten Dank an die kompetenten, wie immer un-

terhaltsamen Referenten, verbunden mit einem guten Schluck aus dem Klosterhotel Wöltingerode.

Zum Nachlesen finden sich Vortragsunterlagen und Fallverhandlung zum Download auf unserer Website

www.bdb-braunschweig.de



Vor einem gut gefüllten Plenum: Die beiden Referenten Michael Stern und Alexander Madorski



Aufmerksam und wissbegierig: Die 28 Teilnehmer des Baurechtseminars

Fotos: Burgdorf



Recht haben wir auch im nächsten Jahr

Ein Thema für das dann 40.(!) Baurechtseminar 2024 muss noch gefunden werden. Fest steht dagegen jetzt schon der nächste Termin:

Ihre BDB Bezirksgruppe sucht, findet und hat wieder Recht am 9. und 10. Februar 2024 – an gleicher Stelle im Klosterhotel Wöltingerode.

Save the date!

WAS: 40. Baurechtseminar der BDB Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Göttingen

WANN: Freitag, 9. bis Samstag, 10. Februar 2024

WO: Klosterhotel Wöltingerode

BDB WEBSEMINAR IM APRIL: DIGITALISIERUNG DER ZUSTANDSERFASSUNG

(BDB) Sind Sie es leid, aufwendige und zeitaufwendige manuelle Zustandserfassungen an Bauwerken durchzuführen? Möchten Sie Ihre Projekte besser überwachen und die Kollaboration innerhalb des Teams effizienter gestalten? Dann ist das vom BDB organisierte Webinar „Digitalisierung der Zustandserfassung“ genau das Richtige für Sie!

In dem Webinar präsentieren wir Ihnen die neuesten Technologien und Methode der digitalen Zustandserfassung, die dabei helfen sollen, Ihre Projekte schneller, effizienter und sicherer zu überwachen.

Lernen Sie, wie Sie die Lösungen von Screening Eagle Technologies einsetzen können, um detaillierte Daten, Bilder und Videos von Ihrer Infrastruktur zu erstellen und diese anschließend auszuwerten.

Entdecken Sie, wie Sie mit der digitalen Zustandserfassung potenzielle Probleme frühzeitig erkennen und beseitigen können, bevor sie zu größeren Schäden oder Gefahren für die Öffentlichkeit führen. Unser Webinar bietet Ihnen auch die Möglichkeit, Ihre Fragen an unsere Experten zu stellen und von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung zu profitieren.

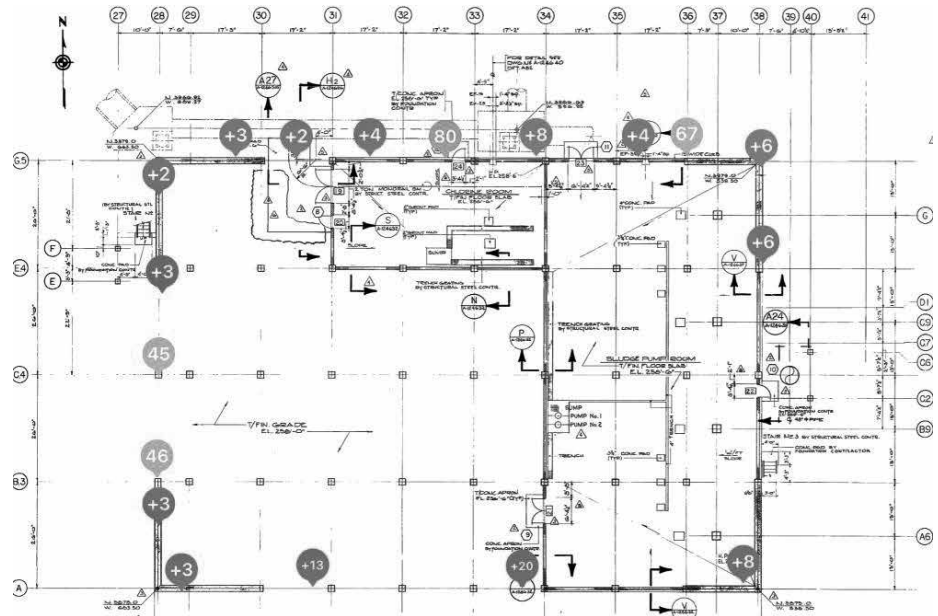
Melden Sie sich jetzt an für das Webinar „Digitalisierung der Zustandserfassung“ und erfahren Sie, wie Sie Ihre Zustandserfassungsprojekte besser überwachen und effizienter werden können.

Anmelden können Sie sich über www.baumeister-online.de/veranstaltung

WAS: BDB Webinar im April: Digitalisierung der Zustandserfassung

WANN: 20.04.2023, 16:00 Uhr - 20.04.2023, 17:00 Uhr

WO: Online



Grafik: BDB

ONLINE-FORTBILDUNG: GRAUE ENERGIE

Treibhauspotenziale von Gebäuden mit der Ökobilanzierung ermitteln – mit Workshop: Bewertung der Umweltwirkungen eines Gebäudes über den gesamten Lebenszyklus

(AKNdS) Vor dem Hintergrund der gesteckten Klimaschutzziele hat die Politik es sich zur Aufgabe gemacht, die Dekarbonisierung weiter voranzutreiben. Aktuell wird verstärkt die ökologische Qualität von Bauwerken und Gebäuden in den Fokus gerückt. Während im klassischen Planungsprozess von Gebäuden nur der Energiebedarf des Gebäudes bewertet wird, berücksichtigt der ganzheitliche Ansatz der Ökobilanz (LCA) zusätzlich die "graue Energie" als Umweltwirkungen der im Bauwerk verwendeten Materialien.

Schwerpunkt des Seminars ist das Erstellen einer Ökobilanz für die Bewertungssysteme des Nachhaltigen Bauens und die förderfähige Berechnung und Nachweisführung der Umweltwirkung gemäß „Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude“ (QNG) auf Basis des anerkannten und kostenlosen Ökobilanzierungstool für Gebäude „eLCA“.

Das am BBSR entwickelte Onlinetool eLCA unterstützt Anwenderinnen und Anwender dabei, schnell und einfach eine belastbare Ökobilanz für Gebäude zu erstellen. Insbesondere die Kernkomponente von eLCA, der sogenannte Bauteileditor, unterstützt sie bei der Erfassung der Gebäudeteile. Eine dynamische Grafik bildet das modellierte Bauteil ab und ermöglicht so eine sofortige visuelle Kontrolle der Eingabe.

Die mit eLCA durchgeführten Berechnungen sind auch für Ungeübte interpretierbar und leicht nachvollziehbar. Nach einer intensiven Erprobungsphase steht ein Ökobilanzierungstool für Gebäude zur Verfügung, mit dem sowohl der Neu- als auch der Bestandsbau für die Bewertungssysteme des nachhaltigen Bauens berechnet werden kann. Im Mittelpunkt dieses Lehrgangs steht die praxisnahe Vermittlung der Funktionsweise von eLCA.

Die Veranstaltung wird für die Verlängerung der Eintragung in der Energieeffizienz-Expertenliste mit acht Unterrichtseinheiten (UE) Wohngebäude, acht UE Nichtwohngebäude und acht UE Energieaudit DIN 16247 angerechnet.

Die Teilnahmegebühr beträgt 150,00 € für Kammermitglieder, 210,00 € für Gäste.

Anmelden über www.fortbilder.de

- WAS:** Online-Fortbildung: Graue Energie - Treibhauspotenziale von Gebäuden mit der Ökobilanzierung ermitteln
- WANN:** Samstag, 15.04.2023, 09:30 Uhr - 17:00 Uhr
- WO:** Online - Digitaler Lernraum der Architektenkammer Niedersachsen

mw - bau !
bauunternehmung 

neubau · altbausanierungen · umbauten

hungerkamp 4
38104 braunschweig

05 31 / 3 70 08 -0
01 72 / 9 38 88 29

info@mwbau.de
www.mwbau.de

AUSSTELLUNG: MINIMALARCHITECTURE – URBAN WALK BRAUNSCHWEIG IM NFF

(TU Braunschweig) Zwei Tage war der Fotograf und Künstler YAMAKASINO alias Matthias Brandt im letzten Jahr auf Spurensuche in Braunschweig unterwegs. Vom Lilienthalhaus bis zum Affenfelsen hat er Motive gesammelt und dabei neue Blickwinkel und ästhetische Facetten der Löwenstadt gefunden. Die überraschenden Ergebnisse und Bilder seines „urban walks“ sind im Rahmen der Ausstellung „MINIMALarchitecture“ bis 5. Mai 2023 im Galerieraum des Niedersächsischen Forschungszentrums Fahrzeugtechnik erstmals zu sehen. Neben den mehr als 20 braunschweigischen Motiven sind auch Arbeiten aus anderen Großstädten, wie aus Tel Aviv, Bordeaux und Berlin, zu sehen.

Die digital beruhigten und farblich umgestalteten Bilder zeigen und verstärken Formen, Farben und Kontraste, die durch die urbane Reizüberflutung verdeckt wurden. Die Grenzen zwischen Realität und Malerei sollen verschwimmen und den Betrachtenden einen neuen Blick auf bereits Bekanntes ermöglichen. Manchmal sind die Fotos eine Hommage an die Arbeit der Architekten und Stadtplaner. Manchmal aber auch Aufforderung und Ansporn an ihre Kreativität und ihren Mut. Für seine fotografischen Arbeiten sucht der Künstler bei seinen langen Spaziergängen weniger nach bestimmten Gebäuden, sondern vielmehr nach ungewöhnlichen Blickwinkeln und geometrischen Aufteilungen.

Bereits im Alter von 15 Jahren sprühte YAMAKASINO Auftragsarbeiten für Privatpersonen, Firmen und öffentliche Träger und verwirklichte sich in viele anderen Bereichen der Street Art, wie Stencil-, Sketchbook- und Tape Art. Mit seiner Serie „MINIMALarchitecture“ versucht er, Einfachheit und Schönheit im Chaos der Großstadt zu finden und sichtbar zu machen.



Abbildung: Verwaltungsgebäude MT Massivhaus

„Eine Idee ist ein Gedanke
und wir geben ihr das Licht“

- ✓ individuelle, kompetente Beratung
- ✓ Modernisierung ineffizienter Beleuchtungssysteme
- ✓ Lichtkonzepte nach den Wünschen unserer Kunden
- ✓ Beratung, Planung, Ausführung



Elektromeisterbetrieb
Falk & Janke Inh. Bernd Janke e. K.
Hoffmann-von-Fallerleben-Str. 10
38304 Wolfenbüttel

Tel.: 05331 949933
Web: www.falk-janke.de



- WAS:** Ausstellung:
MINIMALarchitecture –
urban walk braunschweig
- WANN:** noch bis 5. Mai, Montag bis
Freitag von 8.00 bis 18.00 Uhr
- WO:** Niedersächsisches Forschungs-
zentrum Fahrzeugtechnik,
Hermann-Blenk-Str. 42,
38108 Braunschweig

Ausstellung des Berliner Künstlers YAMAKASINO im Niedersächsischen Forschungszentrum Fahrzeugtechnik
Grafik: NFF

BDB FORDERT KLARE GRENZE BEI EU-VERGABEVERORDNUNG UND SIEHT PLANUNGSBÜROS GEFÄHRDET

BDB-Präsident Schild: "Deutschland braucht mehr bezahlbaren Wohnraum und nicht mehr Bürokratie."

(BDB) Aktuell läuft ein Verfahren der EU-Kommission gegen die Bundesrepublik Deutschland, weil sie in der Ermittlung der Schwellenwerte für Planungsleistungen europäisches Recht verletzt sieht. Die Bundesregierung plant nun eine Gesetzesänderung, die dazu führt, dass trotz verschwindend geringem Interesse europäischer Wettbewerber mehr Aufträge europaweit ausgeschrieben werden müssen.

Der BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure fordert gemeinsam mit vielen anderen Verbänden die Bundesregierung dazu auf, dem Druck der EU-Kommission nicht nachzugeben und die bewährte nationale Regelung nicht abzuschaffen.

Die geplante Streichung von § 3 Abs. 7 Satz 2 der Vergabeverordnung (VgV) hätte zur Folge, dass nahezu alle öffentlichen Planungsleistungen, auch kleinste Projekte, europaweit ausgeschrieben werden müssen. Leidtragende der dadurch zu befürchtenden Kosten- und Bürokratielast sind neben den ohnehin schon unter großem Druck stehenden kommunalen Auftraggebern vor allem kleine und mittelständische Planungsbüros. Sie würden aus

Sicht des BDB in Zukunft zugunsten von Generalunternehmern signifikant benachteiligt.

BDB-Präsident Christoph Schild: „Durch die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die gleichzeitig immer weiter steigenden Anforderungen an die gebaute Umwelt gerät das Planen und Bauen schon jetzt immer mehr ins Stocken. Die Bun-

desregierung ist daher aufgefordert, die drohende Wettbewerbsverzerrung zu verhindern und den rechtlichen Dissens nicht auf dem Rücken der planenden Berufe auszutragen. Deutschland braucht mehr bezahlbaren Wohnraum und nicht mehr Bürokratie.“



Grafik: BDB

BDA PREIS NIEDERSACHSEN 2023 AUSGELOBT

(BDA) In diesem Jahr lobt der Bund Deutscher Architektinnen und Architekten (BDA) Landesverband Niedersachsen seinen BDA Preis Niedersachsen 2023 bereits zum 17. Mal aus. Traditionell richtet er sich an Bauherrschaft und Architekturbüro gemeinsam. Der Preis kann einem Bauwerk (Neubau oder Umbau), einer Gebäudegruppe oder einer städtebaulichen Lösung zuerkannt werden. Er ist nicht an ein Thema gebunden.

Die eingereichten Bauten müssen in Niedersachsen liegen und zum Zeitpunkt der Jurierung fertiggestellt sein. Sie dürfen nicht älter als fünf Jahre sein und nicht an der vorherigen Auslobung (in 2019) teilgenommen haben. Bauherrschaft und Architekt*innen sind berechtigt, Arbeiten einzureichen. Jeder kann Vorschläge oder Hinweise auf preiswürdige Objekte geben. Die BDA-Mitgliedschaft ist keine Voraussetzung für die Teilnahme.

Über die eingereichten Arbeiten entscheidet am 29./30. Juni eine namhafte Jury. Die Preisverleihung wird am 23. November 2023 im Sprengel Museum Hannover stattfinden, u.a. mit einem Grußwort von Niedersachsens Bauminister Olaf Lies. Der Ort der ersten öffentlichen Ausstellung in Hannover wird im Frühjahr bekanntgegeben. Danach folgen weitere Ausstellungen in den Regionen Niedersachsens. Die Ergebnisse werden in einer Broschüre dokumentiert, die zur Preisverleihung erscheint.

Anmeldeschluss zur Teilnahme ist der 17. April 2023.

Weitere Informationen und Download aller Auslobungsunterlagen unter www.bda-niedersachsen.de/2023/02/bda-preis-niedersachsen-2023/



Bronze-Plaketten des BDA Preises Niedersachsen entworfen zum ersten BDA Preis Niedersachsen im Jahr 1976 von dem Architekten und Bildhauer Stefan Schwerdtfeger

Foto: Jonas Wresch / BDA



»Wir gehen der Sache auf den Grund«

- Baugrund
- Grundwasser
- Altlasten und Umwelttechnik
- Damm- und Deichbau
- Verkehrswegebau und Erdbau
- Deponiebau
- Kunststofftechnik
- Software-Entwicklung

www.ggu.de

- Braunschweig
- Magdeburg
- Öhringen
- Schwerin



Gesellschaft für Grundbau und Umwelttechnik mbH

BAUINDUSTRIE IN NIEDERSACHSEN KANN SICH ABWÄRTSTREND NICHT ENTZIEHEN

(AKNds) „Die Baukonjunkturzahlen in unserem Verbandsgebiet sind besser als im Bundesdurchschnitt, dem allgemeinen Abwärtstrend am Bau können wir uns aber auch nicht entziehen.“ So kommentierte Dipl.-Ing. Thomas Echterhoff, Präsident des Bauindustrieverbandes Niedersachsen-Bremen die aktuellen baukonjunkturellen Zahlen für das Jahr 2022.

Der baugewerbliche Umsatz konnte im Jahresvergleich 2022 zu 2021 nominal um 14,3 Prozent zulegen, wobei sich der Zuwachs fast gleichmäßig auf alle Bauparten verteilte. Preisbereinigt, d.h. bei Herausrechnung der hohen Materialpreissteigerungen während des Jahres 2022, ergibt sich jedoch ein realer Wert von ca. minus 2 Prozent.

Ähnlich stellte sich nach den Worten Echterhoffs die Situation bei den Auftragseingängen dar. Diese konnten nominal in Niedersachsen und Bremen zusammengefasst im Vergleich zum Vorjahr um 12,3 Prozent zulegen. Lediglich im Wohnungsbau und etwas geringfügiger im Straßenbau, gab es nominale Rückgänge. Preisbereinigt waren indes auch in diesem Bereich ca. minus 2,5 Prozent zu verzeichnen.

Nach Einschätzung Echterhoffs wird sich diese negative Entwicklung im Jahr 2023 fortsetzen und sogar noch verstärken, wenn die teilweise noch immer recht hohen Auftragsbestände abgearbeitet worden sind. Sorgen bereiten vor allen Dingen die negativen Zahlen bei den erteilten Bau-

genehmigungen für Wohngebäude, dem Frühindikator für die Nachfrage in diesem Bereich.

Trotz dieses schwierigen Umfeldes haben die Bauunternehmen in Niedersachsen und Bremen nach Angaben Echterhoffs 2022 die Beschäftigtenzahl um 5,9 Prozent aufgebaut: „Wir haben über 4.000 neue Arbeitsplätze geschaffen.“ Um einen Beitrag zur Stabilisierung des Beschäftigtenniveaus zu leisten, appellierte Echterhoff dringend an die öffentlichen Auftraggeber, ihre Investitionsbudgets zu erhöhen, und so die zu erwartenden Rückgänge im Wohnungsbau sowie auch im Wirtschaftsbau zumindest teilweise zu kompensieren.

SEIT 1924



Schiedung

Bauunternehmen

GmbH & Co. KG

Geschäftsführer:
Dipl.-Ing. Olaf Pape

Farnweg 7
38104 Braunschweig
Telefon (0531) 33 26 65
Telefax (0531) 34 25 43
E-Mail info@schiedung-bau.de

- Neubau
- Fassadenrenovierung
- Umbau
- Altbausanierung
- Barrierearme Umbauten

ARCHITEKTENKAMMER, BDB, BDA, BDIA, BDLA UND NETZWERK BAUKULTUR 2023 WIEDER GEMEINSAM AUF DER REAL-ESTATE-ARENA

(AKNds) Seit 2022 ist die Architektenkammer gemeinsam mit den Verbänden BDB, BDA, BDIA und BDLA sowie dem Netzwerk Baukultur, der Hochschule Hannover und der Leibniz Universität Hannover mit einem gemeinsamen Stand auf der Immobilienmesse Real Estate Arena in Hannover vertreten. Einen Rückblick auf den Auftritt 2022 finden Sie auf den Seiten der AKNds im Ressource-Architektur-Magazin.

Nach 2022 präsentieren sich die Kammern und Verbände auch 2023 auf einem beeindruckenden Stand, der von interdisziplinären Teams von Studierenden der Leibniz Universität und der Hochschule Hannover entworfen wird. Die Messe findet am 24. und 25. Mai 2023 in Halle 4 auf dem Messegelände Hannover statt.

Die Real Estate Arena als Deutschlands neue Immobilienmesse und Networking-Plattform geht im Mai 2023 zum zweiten Mal in Hannover an den Start. Nach einer sehr erfolgreichen Premiere 2022 setzen die Veranstalter auf deutliches Wachstum bei Aussteller*innen und Besucher*innen – trotz beunruhigender Nachrichten aus der Weltwirtschaft. "Das Umfeld der Immobilienbranche und die Branche selbst ändern sich radikal. Die Herausforderungen, die sich aus der gesamtwirtschaftlichen Situation ergeben,

werden in rasanter Geschwindigkeit immer komplexer. Sie lassen sich am besten in neuen Netzwerken und neuen Allianzen angehen", sagte Hartwig von Saß, Projektleiter bei der Deutschen Messe AG. „Die Real Estate Arena ist die beste Plattform für neue Allianzen über alle Beteiligten der Wertschöpfungskette der Immobilienwirtschaft hinweg – und auch darüber hinaus."

Die Real Estate Arena legt einen klaren Fokus auf die B- und C-Städte, kleine Kommunen und die mittelständische Immo-

lienswirtschaft. Mit einem umfangreichen Konferenzprogramm auf zwei Bühnen legt sie einen besonderen Schwerpunkt auf die Themen, die die Immobilienbranche beschäftigen.

2023 werden sich rund 100 Sprecher*innen auf zwei Bühnen über Themen wie smarte Quartierentwicklung, Bestand als neues Neu, die Konsequenzen der Klimawende, der Mangel als Herausforderung sowie Next Challenges diskutieren. Zudem stehen tiefere Workshops auf dem Programm.



Foto: AKNds

ZE BRA-FORSCHUNGSBAU FÜR EUROPaweIT EINMALIGE BRANDEXPERIMENTE ÜBERGEBEN

Bauen für die Brandforschung

(TU Braunschweig) Hinter der dunklen Fassade des neuen Forschungsbaus an der Beethovenstraße am Campus Ost der TU Braunschweig verbergen sich spektakuläre Großforschungsgeräte für das Zentrum für Brandforschung (ZeBra). Mit ihnen kann das Brandverhalten neuartiger Bauweisen mit nachwachsenden Rohstoffen und von Produkten der Energiewende erforscht werden. Jetzt wurde der Schlüssel zum ZeBra vom Gebäudemanagement GB3 an Professor Jochen Zehfuß vom Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz übergeben.

Das Team vom Fachgebiet Brandschutz ist bereits seit der bauaufsichtlichen Schlussabnahme Ende letzten Jahres im Gebäude, um die Einrichtung der Großforschungsgeräte voranzutreiben. Bereits im Sommer sind die ersten Brandversuche geplant. Im Herbst folgt dann die feierliche offizielle Eröffnung des Forschungsbaus.



Symbolische Schlüsselübergabe: Torsten Markgräfe, Leiter des Gebäudemanagements (2.v.r.) mit der GB3-Projektleiterin Doris Robert (2.v.l.), übergibt den Schlüssel an Professor Jochen Zehfuß (Mitte) und seinem Team Dr. Olaf Riese (1.v.l.) und Dr. Bernward Schönteich (1.v.r.).

Bildnachweis: Maddie Franke/TU Braunschweig



Der Einbau des Brandhauses, das mittlerweile fertiggestellt ist. Hier können zukünftig Forscher Wohnungseinrichtungen bis zu 100 Quadratmeter in Brand setzen.

Bildnachweis: Hartenberger/TU Braunschweig

Torsten Markgräfe, Leiter des Gebäudemanagements betonte bei der Schlüsselübergabe: „Der Forschungsbau ist ein Unikat. Es gibt keine Standards oder Vorbilder, auf die wir zurückgreifen konnten.“ Der Bau von Forschungsgebäuden ist jedes Mal eine Herausforderung. Sie werden maßgeschneidert für das jeweilige Forschungsvorhaben geplant und umgesetzt. Für das ZeBra gilt dies insbesondere, da die technische Ausstattung mit den Großgeräten und der Rauchgasreinigung hoch komplex und höchst anspruchsvoll ist.



Für die Freibrandversuche wurde eine 12 x 12 m² große verschiebbare Abzugshaube in der Experimentierhalle installiert, die die Rauchgase der Freibrandversuche auffängt.

Bildnachweis: Hartenberger/TU Braunschweig

Herausfordernde Forschungsbauten

„Das Gebäude ist trotz Pandemie, Energiekrise, Materialengpässen und weiterer Herausforderungen quasi in letzter Minute fristgerecht fertig geworden. Das war eine super Teamleistung“, freut sich Torsten Markgräfe und bedankt sich sowohl beim Nutzerteam bestehenden aus Olaf Riese und Bernward Schönteich sowie bei seinem Team zu welchem Doris Robert, Simon Hartenberger für den Hochbau und bei Stephan Kufka, Detlev Böthführ, Thomas Joachim für die Technischen Gewerke gehören. „Die Realisierung des Forschungsbaus war eine hochspannende Aufgabe, die Anforderungen der Wissenschaftler*innen mit der architektonischen Qualität zusammenzubringen und umzusetzen“, schildert die Projektleiterin des GB3, Doris Robert.

Der Forschungsbau, der in der Beethovenstraße am Campus Ost beheimatet ist, gliedert sich in drei Gebäudeteile: ein zweigeschossiger Büro- und Messraumriegel, eine 23 Meter hohe Experimentierhalle, und die 16 Meter hohe Halle für die Rauchgasreinigung. Die Baukosten, die im Rahmen des Programms von Bund und Land zu je 50 Prozent finanziert werden, belaufen sich auf 23,88 Millionen Euro. Fast die Hälfte der Kosten in Höhe von 10,88 Millionen Euro entfallen auf die aufwändigen Großgeräte und Einrichtungen. Der Forschungsbau ZeBra ist die erste Fertigstellung eines Neubaus der TU Braunschweig seit der Übertragung der Bauherreneigenschaft durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur.

Europaweiter Leuchtturm

Professor Jochen Zehfuß, Leiter des Fachgebiets Brandschutz des Instituts für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz und designierter Sprecher des ZeBra, dankte dem Gebäudemanagement für die Realisierung des Forschungsbaus. Dessen Planungen mit den ersten Überlegungen begannen bereits 2015, es folgten Beantragung und Begutachtung bis zur Genehmigung 2020 durch den Wissenschaftsrat. „Nun ist das ZeBra fast fertig und wir können demnächst mit unseren spektakulären Brandversuchen beginnen und so zu einem europaweiten Leuchtturm werden, der die TU Braunschweig strahlen lässt“, so Professor Zehfuß.

Das Herzstück des ZeBra sind die beiden Großkalorimeter mit einem Fassadenprüfstand und für Freibrandversuche, wie zum Beispiel von Fassaden, Elektrofahrzeugen und auch Bussen. Mit den Großgeräten, die europaweit einzigartig sind, können Brände im Realmaßstab detailliert vermessen und analysiert werden. „In der Experimentierhalle mit den Großgeräten lassen sich zukünftig Antworten auf einzigartige Fragestellungen der Brandforschung finden“, so Professor Zehfuß.



Die Fassade des 24 x 30 Meter großen und 23 Meter hohen Herzstücks, der Experimentierhalle des ZeBra, deren Großgeräte in Europa einmalig sind.

Bildnachweis: Maddie Franke/TU Braunschweig

BKI DOKUMENTIERT BAUKOSTEN FÜR MODULARES UND SERIELLES BAUEN

(BKI) Insbesondere bezahlbarer Wohnraum im mittleren und niedrigen Preissegment kann bei den stark gestiegenen Baukosten mit vorgefertigter Elementbauweise leichter realisiert werden. Wichtige Strategien auch auf dem Weg zu mehr Nachhaltigkeit und besseren Ökobilanzen sind hierbei modulares und serielles Bauen.

Für eine zuverlässige Kostenplanung sind Erfahrungswerte von abgerechneten Objekten und realisierter Architektur aus der Praxis unumgänglich. Dazu bietet das Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKI) aktuelle Baukostendaten aus qualifizierten Bauabrechnungen. Auch zum modularen und seriellen Bauen gibt es bereits jetzt beim BKI Erfahrungswerte. Dieses Angebot wird BKI zielgruppengerecht mit Objektdaten abgerechneter Bauprojekte erweitern.

Entwicklung von Kostenkennwerten für modulares Bauen - BKI sucht Objekte mit folgenden Schwerpunkten:

- Modulbauweise
- Serielles Bauen
- Elementbauweise
- Standardisiertes Bauen

Möglichkeit der bundesweiten Präsentation – mit zahlreichen Vorteilen

BKI bietet den teilnehmenden Architektur- und Planungsbüros für die Objekt-Bereitstellung und bundesweite Veröffentlichung eine Aufwandsentschädigung, ein Fachbuch mit dem veröffentlichten Objekt, die Aufnahme in das BKI-Planer-Verzeichnis und weitere Vorteile.

Für weitere Informationen zur Baukosten-Dokumentation von Modulbauten wenden Sie sich an Frau Elsässer unter elsaesser@bki.de oder per Telefon: 0711 954 854-21.

HEYNEN
FEUERFEST GmbH

Kamine · Öfen · Schornsteine



☎ 0 53 31-90 800
38302 Wolfenbüttel
Salzdahlumer Str. 130
www.heynen-feuerfest.de

BAU 2023: DIGITALE PROZESSE VERÄNDERN DIE BAU- BRANCHE

Nachholbedarf bei BIM - Daten ermöglichen industrielle Fertigung und serielles Bauen - IoT, Virtual Reality und Künstliche Intelligenz auf der Baustelle

(BAU) Branchen wie die Automobilindustrie oder der Maschinen- und Anlagenbau sind zwar noch ein gutes Stück voraus, doch auch im Bauwesen schreitet die digitale Transformation unaufhaltsam voran – in allen Phasen des Planungs- und Bauprozesses und bei allen Beteiligten. Die BAU 2023 widmet dem Thema einen eigenen Ausstellungsbereich. In Halle C5 präsentieren Unternehmen die neuesten Hard- und Softwarelösungen für die Planung und Ausführung. Im Forum C2 berichten Experten aus Planungs- und Ingenieurbüros am Freitag, 21. April, über die digitale Transformation und stellen anhand von Projektbeispielen aktuelle Lösungen vor.

Grundlage für die digitale Transformation ist die Cloud. Sie ermöglicht die Speicherung großer Datenmengen an zentraler Stelle. Für ein Bauprojekt geschieht das in der Regel in einem BIM-Modell, auf das alle Beteiligte Zugriff haben. In diesem digitalen Zwilling des realen Gebäudes werden alle Daten kontinuierlich erfasst und verwaltet. Änderungen lassen sich in Echtzeit verfolgen. So entsteht Transparenz, der Planungs- und Bauprozess wird verlässlicher, schneller und weniger anfällig für Fehler oder Missverständnisse.

Ebenso wichtig wie ein nachvollziehbarer Planungs- und Bauprozess sind Zeitmanagement und Kostenkontrolle. Softwaretools, die anhand eines BIM-Modells Mengen ermitteln und daraus Kosten ableiten, schaffen bereits in der Planungsphase Verlässlichkeit. Bei Materialengpässen oder Preissteigerung lassen sich Ausführungsvarianten und Materialien miteinander vergleichen.

Nachholbedarf bei BIM

Obleich die große Mehrheit der Branche den Mehrwert dieser Technologien erkennt, sieht sich weniger als die Hälfte der deutschen Planungs- und Bauunternehmen in Sachen Digitalisierung gut aufgestellt, wie aus einer Studie der Beratungsgesellschaft PwC vom Dezember 2020 hervorgeht. Bei BIM haben gar über zwei Drittel der Befragten noch Nachholbedarf. Das Bewusstsein für das Potenzial digitaler Instrumente ist also vorhanden, die Umsetzung scheitert aber oft an mangelnden Kenntnissen. Ein Grund dafür ist, dass digitale Lösungen von Bauherrn viel zu selten eingefordert werden. 80 Prozent der Studienteilnehmer berichten, dass das nur teilweise oder gar nicht der Fall ist.

Abhilfe schaffen soll u. a. das neue BIM-Portal des Bundes, das am 11. Oktober 2022 an den Start ging. Es stellt Informationen, Anwendungen und einheitliche Daten bereit, mit der die Digitalisierung von Bauvorhaben vorangebracht werden soll. Dazu zählen u. a. interaktive und webbasierte Werkzeuge, Datenbibliotheken sowie herstellerneutrale Bauteile-Informationen. Die Plattform soll ständig weiterentwickelt werden. Sie ist das Ergebnis eines Stufenplans, der bereits 2015 in Kraft trat und die schrittweise Einführung von BIM auf den Weg bringen sollte. Bis heute ist der Einsatz von BIM allerdings nur für die Ausschreibung öffentlicher Infrastrukturprojekte verpflichtend, nicht für den Hochbau allgemein.

Daten ermöglichen industrielle Fertigung und serielles Bauen

Ohne Digitalisierung keine industrielle Fertigung: Die Verfügbarkeit von Daten in BIM-Modellen, sowohl über Bauteile wie über das Gebäude selbst, ist die Voraussetzung für die standardisierte und automatisierte Fertigung in der Werkshalle, ohne die wiederum das serielle und modulare Bauen, oft als Allheilmittel gegen Woh-

nungsnot und Fachkräftemangel dargestellt, nicht vorankommt. Aus den digitalen Daten werden standardisierte, aber frei kombinierbare Bausätze, die in der Fabrik vollautomatisch zusammengebaut werden, seien es Fenster, Wände oder ganze Fassaden. Auf der Baustelle werden ganze Wohnungen oder Teile davon dann nur noch zusammengesetzt, auf Basis standardisierter Grundrisse. Die Vorteile dieser Art des Bauens liegen auf der Hand: geringere Bauzeit, Kosteneinsparungen, weniger Schutt auf der Baustelle, weniger Lärm vor Ort und weniger Baumängel aufgrund besserer Qualitätssicherung.

Auch auf der Baustelle: IoT, AR, VR, KI und Machine Learning

Digitale Werkzeuge kommen aber nicht nur in der Planung, sondern auch auf Baustellen zum Einsatz. Die grundlegende Technologie hierfür ist das Internet of Things (IoT). Es vernetzt Geräte und Baufahrzeuge und ermöglicht deren Interaktion und autonomen Betrieb. Das gilt auch für Roboter, die zunehmend auf Baustellen unterstützende Arbeiten verrichten, was mit Blick auf den Fachkräftemangel immer wichtiger wird. Dazu gehören auch 3-D-Druckverfahren, bei denen Roboterarme mittlerweile ganze Häuser aus schnell aushärtendem Beton fertigen. Künftig soll das auch mit Metallbaustoffen möglich sein.

Auch Technologien, die man eher vom Maschinen- und Anlagenbau kennt, halten langsam Einzug in die Bauindustrie. KI und Machine Learning zum Beispiel helfen bei der Projektsteuerung. Sie erlau-

ben Prognosen hinsichtlich Zeit- und Kostenvorgaben und schlagen Alarm, sobald etwas in die falsche Richtung läuft. Virtual Reality (VR) ermöglicht es Planern, in ihr CAD- oder BIM-Modell einzutauchen, und Augmented Reality (AR) kann ein wichtiges Hilfsmittel für die Erkennung von Risiken und die Vermeidung von Unfällen auf Baustellen sein. Schließlich gibt es auch immer mehr hilfreiche Apps rund um die Baustelle. Speziell Bauunternehmen und Handwerker nutzen sie gerne, etwa für die Erfassung von Maßen und Massen und auch für die Kommunikation mit Auftraggebern oder Bauleitern.

Die BAU 2023 zeigt, speziell im Ausstellungsbereich BAU IT, die neuesten Entwicklungen rund um die Digitalisierung des Planens und Bauens. Darüber hinaus bieten mit der digitalBAU (Februar 2024) sowie der digitalBAU conference & networking (4.-6. Juli 2023) zwei weitere Veranstaltungen die Möglichkeit, Chancen der digitalen Transformation live zu erleben.



BAU 2023: Digitale Prozesse verändern die Baubranche

Foto: Messe München GmbH

SIEDLUNGS- UND VERKEHRSFLÄCHE WÄCHST JEDEN TAG UM 55 HEKTAR

(DESTATIS) Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland ist im vierjährigen Mittel der Jahre 2018 bis 2021 durchschnittlich um 55 Hektar pro Tag gewachsen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, nahm der tägliche Anstieg damit gegenüber dem Indikatorwert des Vorjahres leicht zu, der 54 Hektar pro Tag in den Jahren 2017 bis 2020 betragen hatte. Ziel der Bundesregierung in der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie ist es, den durchschnittlichen täglichen Anstieg bis zum Jahr 2030 auf unter 30 Hektar zu begrenzen. Bis 2050 wird eine Flächenkreislaufwirtschaft angestrebt. Das heißt, es sollen dann netto keine weiteren Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke erschlossen werden.

39 Hektar kamen im Jahr 2021 täglich für Wohnbau, Industrie und Gewerbe hinzu

Innerhalb der Siedlungsfläche (ohne Abbauland) wuchsen vor allem die Flächen für Wohnbau, Industrie und Gewerbe sowie öffentliche Einrichtungen 2021 und 2020 stärker als in den Vorjahren. 2021 betrug die Zunahme dieser Flächen 39 Hektar pro Tag, 2020 waren es 40 Hektar pro Tag. 2019 betrug die Zunahme noch täglich 33 Hektar, 2018 und 2017 jeweils 32 Hektar. Eine Ursache für die Zunahme dieser Flächen dürfte in der starken Bautätigkeit in und um Gemeinden und Städte liegen.

Der Zuwachs bei den Sport-, Freizeit und Erholungs- sowie Friedhofsflächen zeigte sich im Vierjahreszeitraum seit 2018 hingegen weitestgehend konstant und wies 2021 täglich 11 Hektar auf. Die Verkehrsfläche legte knapp 8 Hektar pro Tag zu.

14,5 % der Fläche Deutschlands werden für Siedlung und Verkehr genutzt

Trotz der Zunahme machen die Flächen für Siedlung und Verkehr nach wie vor etwa ein Siebtel der Gesamtfläche in Deutschland aus: 14,5 % der Fläche und damit 5,2 Millionen Hektar werden für Siedlung und Verkehr genutzt. Davon entfallen 9,4 % (3,4 Millionen Hektar) auf die Siedlungsfläche (einschließlich Abbauland) und 5,1 % (1,8 Millionen Hektar) auf die Verkehrsfläche.

Insgesamt umfasst die Gesamtfläche Deutschlands 35,8 Millionen Hektar. Die Fläche für Vegetation bildet mit 83,2 % den höchsten Anteil (29,8 Millionen Hektar). Diese besteht im Wesentlichen aus Flächen für Landwirtschaft mit 50,5 % (18,1 Millionen Hektar) sowie aus Waldflächen mit 29,8 % (10,7 Millionen Hektar) und aus Gehölz mit 1,2 % (441 000 Hektar). Lediglich 2,3 % der bundesdeutschen Fläche sind mit Gewässern (0,8 Millionen Hektar) bedeckt.

Methodische Hinweise

Die Siedlungs- und Verkehrsfläche darf nicht mit „versiegelter Fläche“ gleichgesetzt werden, da sie auch unversiegelte Frei- und Grünflächen enthält. Dazu zählen beispielsweise alle den Gebäuden unmittelbar zugehörigen Flächen wie Haus- und Vorgärten oder Campingplätze. Auch Grünanlagen, Spielplätze und Friedhöfe zählen zur Siedlungs- und Verkehrsfläche.

Der Indikator „Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsfläche“ wird als gleitender Vierjahresdurchschnitt berechnet. Das heißt, er ergibt sich als arithmetisches Mittel aus den Zahlen des aktuellen und der drei vorangegangenen Berichtsjahre. Diese vier Einzelwerte errechnen sich jeweils aus der Differenz der Siedlungs- und Verkehrsfläche des betreffenden Jahres zum Vorjahr (jeweils festgestellt zum 31. Dezember) geteilt durch 365 (Schaltjahr: 366) Tage.

Die Angaben zur Siedlungs- und Verkehrsfläche entstammen der amtlichen Flächenstatistik. Zum Berichtsjahr 2016 wurde diese umgestellt. Bis dahin wurde die Siedlungs- und Verkehrsfläche nach dem Nutzungsartenverzeichnis des automatisierten Liegenschaftsbuchs (ALB)



*Die Siedlungs- und Verkehrsfläche in Deutschland wächst etwas schneller. Im vierjährigen Mittel der Jahre 2018 bis 2021 betrug der durchschnittliche Anstieg pro Tag 55 Hektar, so das Statistische Bundesamt (Destatis)
Foto: dts Nachrichtenagentur*

ermittelt. Seit 2016 geschieht dies auf der Grundlage des Amtlichen Liegenschaftskataster-Informationssystems (ALKIS). Allerdings kam es durch Neueinmessungen und Nacherfassungen durch die Umstellung zu Verschiebungen zwischen Nutzungsarten. Die Effekte einer Reihe solcher

Umwidmungen von Flächen wurden in den Berechnungen zum Indikator mitberücksichtigt. Die nach der Umstellung ermittelte Siedlungs- und Verkehrsfläche enthält weitgehend dieselben Nutzungsarten wie zuvor.

GDV: ZU VIELE NEUBAUTEN IN ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIETEN ...

... sagen neue Berechnungen der GDV

(PR) Leider werden in Deutschland immer noch Häuser in hochwassergefährdeten Zonen gebaut. Das zeigt eine Statistik des GDV (Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft).

In Überschwemmungsgebieten entsteht nach wie vor zu viel neuer Wohnraum. In Deutschland sind seit dem Jahr 2000 rund 2,7 Millionen neue Wohngebäude entstanden – über 32.000 davon in Überschwemmungsgebieten. Pro Jahr kamen also etwa 1.000 bis 2.400 neue Wohngebäude in den Risikogebieten hinzu. Das berechnet der GDV.

Nicht mehr bauen im Risikogebiet

Insgesamt liegen in Deutschland rund 270.000 Wohngebäude in hochgefährdeten Überschwemmungsgebieten. „Wir sind der Meinung, dass in Überschwemmungsgebieten grundsätzlich nicht neu gebaut werden sollte“, sagt GDV-Hauptgeschäftsführer Jörg Asmussen. „Tatsächlich ist aber der prozentuale Anteil neuer Wohngebäude in Überschwemmungsgebieten in den

vergangenen 23 Jahren gestiegen.“ Der GDV plädiert vor diesem Hintergrund für eine Anpassung des Bau- und Planungsrechts. „Nur durch klimaangepasstes Bauen können die volkswirtschaftlichen Schäden der Zukunft durch Klimaänderungen und Extremwetterereignisse verringert werden“, sagt Asmussen.

Schäden vorbeugen

„Prävention und Klimafolgenanpassung sind der Dreh- und Angelpunkt, damit Schäden durch Naturkatastrophen und damit Versicherungsprämien finanziell nicht aus dem Ruder laufen“, sagt Asmussen. Die Versicherungswirtschaft setzt sich daher für ein Gesamtkonzept aus Prävention, Klimafolgenanpassung und Versicherung ein. Es sieht vor, alle Wohngebäude rundum gegen Naturgefahren zu versichern. Dafür würden bereits geschlossene Gebäudeversicherungen von einem Stichtag an automatisch auf Elementarschutz umgestellt, sofern Kunden nicht widersprechen. Hierfür werden unter anderem neue Gesetze benötigt.

Risiken erkennen

Unabhängig vom Versicherungsschutz ist es notwendig, den Überschwemmungsschutz direkt mitzudenken und notwendige Schutzmaßnahmen einzuplanen. „Wasser braucht Raum. Beim Bauen sollte deshalb eine geringfügige Überflutung des Grundstückes mit eingeplant werden und es sollten Flächen erhalten bleiben, auf denen Wasser versickern kann“, sagt Asmussen. Auch bereits bestehende Gebäude können nachgerüstet werden, etwa durch Aufkantungen vor Kellertreppen oder den Einbau wasserdichter Fenster.

SILIZIUM AUS ALTEN PHOTOVOLTAIK-MODULEN IN NEUE BATTERIEN

(aif) Die aus dem Klimawandel und der Ressourcenknappheit resultierende Energiewende verlangt verstärkte Forschungsinvestitionen in erneuerbare Energien. Selbst Sand ist zu einer sehr begrenzten Ressource geworden. Er ist als Rohstoff für Silizium in der Solarstrom-Produktion unerlässlich. Industrie und Forschung stellen sich gerade der Herausforderung, Silizium aus Abfallprodukten der Solarwafer- und Halbleiter-Fertigung und aus ehemaligen Photovoltaik (PV)-Modulen zurückzugewinnen.

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Energie- und Umwelttechnik e.V. (IUTA) in Duisburg, des Leibniz-Instituts für Festkörper- und Werkstoffforschung Dresden e.V. und der Universität Bielefeld, Fakultät für Physik Experimentalphysik haben sich innerhalb eines Projektes der Industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) des Problems der Wiederverwendung von Silizium-Abfall angenommen. Das Silizium-Ausgangsmaterial liegt in verschiedenen Qualitäten vor und muss im Hinblick auf die Weiterverarbeitung eingehend charakterisiert werden.

Der verfahrenstechnische Lösungsweg sieht vor, es in einen Gasphasenreaktor zur Nanomaterial-Synthese in Pulver umzuwandeln und im Gasstrom zu veredeln. Das entstandene Material wird durch La-



Silizium sinnvoll recyceln

Bild: aif/canva

ser-Strahlschmelzen zu Demonstratoren verarbeitet, um deren elektrische Wiederverwendbarkeit zu verifizieren. Weitere Entwicklungsschritte sollen eine zukünftige Nutzung des Materials in Lithium-Ionen-Batterien, Dioden, Thermoelektrik oder Hochleistungskeramiken ermöglichen.

Über den volkswirtschaftlichen Gesamtnutzen hinaus können insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus den Bereichen PV-Recycling, Anlagenbau und Materialaufbereitung unmittelbar von den Forschungsergebnissen profitieren und ihr

bestehendes Fertigungs- und Produktportfolio um entsprechende Technologien und Komponenten erweitern. Die Ergebnisse dieses IGF-Projekts, an dem neun Unternehmen, darunter sechs KMU, im Projektbegleitenden Ausschuss beteiligt sind, bieten darüber hinaus einen branchenübergreifenden Wissenstransfer und können von allen interessierten mittelständischen Unternehmen genutzt werden. Das vorwettbewerbliche IGF-Vorhaben wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit öffentlichen Mitteln gefördert.

120 M-HOLZHYBRIDE AM MAIN

Hochhaus im Offenbacher Nordkap-Areal wird ein Holz-Hybrid

(PR) Offenbach am Main bekommt am so genannten Nordkap-Areal ein neues Hochhaus namens Namu. Seit der Expo Real im Herbst 2022 ist auch klar, dass es ein Holz-Hybrid wird und über eine Fassade mit Photovoltaik-Elementen verfügen soll. Jetzt gibt es weitere Informationen vom Architekten Eike Becker aus Berlin.

Die Stützen und Träger des neuen Hochhauses werden aus Holz, sogenannten Holzleimbindern, gefertigt. Dabei handelt es sich um ein technisch sehr innovatives Material, welches brandtechnisch und statisch eine Verbesserung zu herkömmlichem Holz darstellt. Die zu verbauenden Holzelemente werden mit hoher Temperatur und Druck so miteinander verleimt, dass sie thermisch stabiler sind und in vielerlei Hinsicht bessere Baustoffeigenschaften erhalten.



Geplante Fertigstellung für Bürobau „Namu“: 2027

Bilder: Eicke Becker Architekten

Die Zwischendecken des Namu werden wie die Treppenhäuser, die Aufzugsschächte und die Tiefgarage aus Stahlbeton bestehen. Trotzdem konnte der Betonanteil gegenüber konventionellen Bauten in der Planung deutlich gesenkt werden.

Durch den Glasanteil der Fassade wird man dann erkennen, dass das Gebäude zu einem wesentlichen Teil aus Holz gebaut ist. Die Holzstützen sind im unteren Bereich bis zu 80 x 80 Zentimeter dick. Die Fassade selbst muss komplett aus nicht-brennbarem, witterungsbeständigem Material bestehen.

Im Inneren des Namu werden die Holzelemente für eine besondere Aufenthaltsqualität sorgen. Das Material soll eine beruhigende Wirkung auf das Herzkreislauf-System ausüben, so die Expertenmeinung. Viele Projektentwickler und Unternehmen versprechen sich einen deutlichen Imagevorteil von dieser Bauweise.

Der Standort des neuen Hochhauses zeichnet sich durch seine unverbaubare Lage am Main aus. Gut sichtbar entlang der Autobahn wird das 124 Meter hohe Namu mit einer Bruttogrundfläche von 60.000 Quadratmetern den Städtebau am Mainufer deutlich prägen. Mit der Fertigstellung des Projektes ist im Jahr 2027 zu rechnen. Die Projektentwickler planen mit einer Gesamtinvestitionssumme von 300 Millionen Euro.

Derzeit wird gerade Baurecht bezüglich des Bebauungsplans geschaffen, Ende des Jahres soll mit der Detailplanung begonnen werden.



Bautafel:

- Projektname Namu
- Entwurf: Eike Becker Architekten
- Höhe: ca. 124 Meter
- Geschosse: 32 oberirdisch
- Holz-Hybrid-Bauweise
- Fassade mit Photovoltaik
- Projektentwickler: Ernst Otto Walker und Christoph Bürkel
- BGF: 60.000 m²
- Summe Gesamtinvestition: 300 Mio. Euro
- geplante Fertigstellung: 2027

YOUTUBE-TIPP: BOXABL CASITA - EIN MODULHAUS “OUT OF THE BOX”

(*architekturvideo.de*) Das US-amerikanische Startup Boxabl wurde 2017 gegründet und hat mehr als 2.000.000 US-Dollar an eigenem Geld in Technik und Forschung investiert, um das nach Meinung der Gründer:innen “beste Bausystem der Welt” zu entwickeln. Boxabl sei “eine neue Art des Wohnungsbaus, die besser, schneller und kostengünstiger ist und zur Lösung der Wohnungskrise beitragen kann.”

“Casita” heisst das erste Produkt des Start-ups – eine gut 6 x 6 Meter (20 x 20 Fuß) große, vorgefertigte Studiowohnung. Sie wird in der Fabrik komplett vorgefertigt, d. h. mit Küche, Bad, Elektroinstallationen etc.

Transportiert wird sie wie ein Standard-Schiffscontainer mit einem normalen LKW. Am Bestimmungsort wird das schlanke Paket zu einem quadratischen Mini-Haus ausgeklappt, wie man es im Video oben (23:42 min, englisch via Youtube) sehr schön sehen kann.

Das Modulhaus “Casita” soll einschließlich Transport für ca. 50.000 US\$ zu Kund*innen nach Kalifornien geliefert werden. Es kann in weniger als einem Tag im Garten oder Hinterhof eines Kunden aufgebaut werden. Ausgestattet ist das Mini-Haus mit Bad und Küche inkl. Waschmaschine, Trockner, Kühlschrank und Herd, einer Klimaanlage

und vielem mehr. Es ist schlüsselfertig, die Käufer*innen müssen nur noch ein eigenes Bett und die Couch hineinstellen.

“Unser Ziel ist es, weltweit große Mengen an preisgünstigem Wohnraum zu produzieren.”

Wohneinheiten im Hinterhof (Backyard Accessory Dwelling Units, ADU) werden in den USA immer beliebter, die Nachfrage nach dieser Art von Gebäuden steigt in Kalifornien und anderen Bundesstaaten stark an. Dies ist auf neue Gesetze zurückzuführen, die das Genehmigungsverfahren vereinfachen und den Bau dieser Ergänzungsbauten an mehr Orten ermöglichen.

In Planung: Stapelbare Module für mehrgeschossige Modulbauten

Aktuell hat Boxabl in Las Vegas ca. 16.000 m² Fabrikfläche gemietet. Hier sollen 3.000 bis 5.000 Casitas pro Jahr produziert werden. Nach der erfolgreichen Markteinführung von Casita plant Boxabl, weitere unterschiedlich große Raummodule auf den Markt bringen. Sie sollen stapelbar und kombinierbar sein, um unterschiedlichste Gebäudetypen realisieren zu können – überall auf der Welt.

<https://youtu.be/Navc631Wsj4>



Screenshot: Martens

BEST HIGH-RISES 2022/23: INTERNATIONALER HOCHHAUS PREIS 2022

(Verlag) Lieferkettenprobleme und Arbeitskräftemangel aufgrund der COVID-19-Pandemie sorgen für einen anhaltenden weltweiten Fertigstellungsrückgang. Trotz dieser Herausforderungen wurden in den letzten beiden Jahren über 1.000 Hochhäuser mit einer Mindesthöhe von 100 Metern errichtet, jedes dritte davon in China.

Best High-Rises 2022/23 präsentiert 34 der spannendsten kürzlich fertiggestellten Hochhausprojekte, die sich weltweit durch Design, Nachhaltigkeit, Energie- und Kosteneffizienz sowie nutzer*innenfreundliche Gestaltung auszeichnen. Jedes dieser Projekte wird umfassend anhand von Fotos und Plänen vorgestellt. Die Auswahl stellt die Shortlist des Internationalen Hochhaus Preises dar, der alle zwei Jahre vergeben wird. (siehe *informativ* 11/2022)

Der diesjährige Gewinner ist „Quay Quarter Tower“, Sydney (3XN), zu den weiteren Finalisten zählen: „The Bryant“, New York (David Chipperfield Architects), „Triple Towers“, Wien (Henke Schreieck Architekten), „Vancouver House“, Vancouver (BIG) und „Singapore State Courts“, Singapur (Serie Architects).

International prämierte Hochhausprojekte 2022 - die besten Neubauten der letzten Jahre mit zahlreichen, großformatigen Fotos.

Bibliographische Hinweise:

- Titel: Best Highrisers 2022. Internationaler Hochhaus Preis 2022. The International Highrise-Award 2022.
- Autoren: Peter Körner, Jennifer Dyck, Peter Cachola Schmal (Hrsg.)
- Verlag: JOVIS Verlag GmbH; 1. Edition (21. November 2022). 152 Seiten mit zahlreichen farbigen Abbildungen, dt./engl., Format: 21 x 27 cm, gebunden
- ISBN-10: 3868597662
- ISBN-13: 978-3868597660
- Preis: 34,00 €



Bild: Verlag

NEUE HOLZARCHITEKTUR. NEU ENDE APRIL

33 innovative Holzbauten auf über 300 Farbfotos & Plänen

(Verlag) Natürlich, nachhaltig, wiederverwendbar, schön: Holz ist DAS Baumaterial der Gegenwart. Wie kein andere Bauweise begegnet Holzarchitektur den aktuellen Herausforderungen von Ressourcenknappheit und Klimawandel. Rasante Fortschritte in Forschung, Technologie ermöglichen innovative Konstruktionen und völlig neue Einsatzbereiche. Das Buch bietet einen faszinierenden Überblick über die innovativsten Holzbaukonstruktionen weltweit vom Tiny House bis zum Wolkenkratzer.

Dieser Band präsentiert 33 aktuelle Gebäude, Wohnbauten ebenso wie Sportstadien oder sogar Wolkenkratzer aus Holz. Jedes Projekt wird in über 300 Farbfotos und Plänen sowie Texten und den wichtigsten Projektdaten vorgestellt – vom Zen Wellness Senei in Japan von Shigeru Ban über das Ariake Gymnastics Centre in Tokio von Nikken Sekkei bis zum Forest Science Complex in Oregon, USA, von Michael Green Architecture.

In einem exklusiven Interview teilt der renommierte japanische Architekt und Holzbauperte Kengo Kuma seine langjährige Expertise.

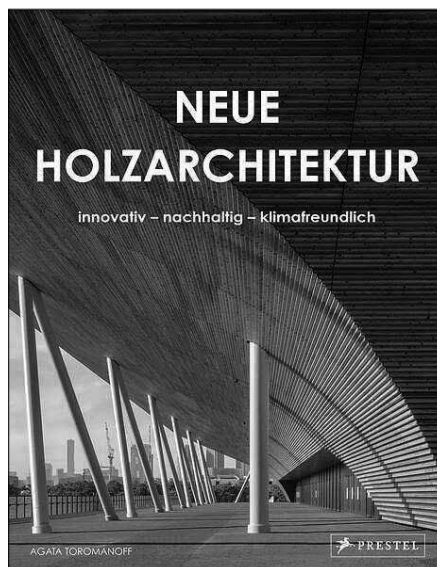


Bild: Verlag

Bibliographische Hinweise

- Titel: Neue Holzarchitektur. Innovativ - nachhaltig – klimafreundlich.
- Autoren: Agata Toromanoff, Nikolaus G. Schneider
- Verlag: Prestel Verlag. April 2023. 240 Seiten, 250 Farbfotos und 60 Pläne, großes Format: 21 x 27cm, gebunden
- ISBN-10: 3791389300
- ISBN-13: 978-3791389301
- Preis: 42,00 €

Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Göttingen

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V.
BDB

Vorsitzender: Dipl.-Ing. Andreas Kyrath
Ingenieur BDB
Wilhelmstraße 20
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 238320
Fax: 0531 2383249
info@martens-puller.de


Geschäftsstelle: BDB Regine Röhl
c/o martens + puller Ingenieurgesellschaft mbH
Wilhelmstraße 20
38100 Braunschweig
Tel. : 0531 23832 -126 (9:00-17:00 Uhr)
Fax: 0531 23832 -49
info@bdb-braunschweig.de
www.bdb-braunschweig.de

Bankverbindungen der Bezirksgruppe:
Postbank Hannover: IBAN DE42 2501 0030 0164 0403 09

informativ

Herausgeber (Vi.S.d.P)
Bezirksgruppe Braunschweig, Wolfenbüttel, Salzgitter, Helmstedt, Göttingen
Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V.
BDB

Redaktion
Jens Martens (jm), Chefredakteur
Redaktionsanschrift
Jens Martens (jm), M.A.
PR-Berater und Werbetexter
c/o artfaktor
Gerstäckerstr. 17
38102 Braunschweig
0171 8590606
jens@martens-pr.de

Verlag, Anzeigen und Herstellung
hm medien Richard Miklas
Hagenmarkt 12
38100 Braunschweig 
0531 16442
info@hm-medien.de
www.hm-medien.de

Druck
oeding print GmbH
Erzberg 45
38124 Braunschweig
0531 48015 -110
info@oeding.de



Redaktionsschluss ist jeweils die letzte Woche des Vormonats.
informativ erscheint am Monatsanfang. Die mit Namen gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Fotos und Zeichnungen ohne Angabe wurden vom jeweiligen Autor zur Verfügung gestellt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.



THE
FUNKY
CHICKEN

www

Suchen Sie die Erleuchtung im Raum?!

Spanndecken und Lichtelemente von Ciling

- Schnell, sauber, passgenau
- Beleuchtung nach Wunsch
- 10 Jahre Herstellergewährleistung
- Individuell und flexibel in Farbe und Form



CILING[®]
Räume neu erleben